

Weingut Hanka hat den besten Riesling-Schoppen

„Rheingauer Weinschmecker“ hatte zur Verleihung der Schoppen-Trophy eingeladen



Die Vertreter der Siegerweingüter mit Staatssekretär Mark Weinmeister und „Weinschmecker“-Autor Oliver Bock.

Johannisberg. (ds) – Der beste Riesling-Schoppen des Rheingaus wird in der Gutsschänke des Johannsberger Weinguts Helmut Hanka getrunken. Das ist das Ergebnis der 7. Auflage der Rheingauer Schoppen-Trophy, veranstaltet vom „Rheingauer Weinschmecker“, an der sich 35 Weingüter mit angeschlossener Schänke beteiligt hatten. Sie hatten zur Blindverkostung jeweils ihren preiswertesten trockenen Schoppenwein der aktuellen Weinkarte eingereicht.

Nur ganz knapp hinter dem Sieger platzierten sich die Weingüter Allendorf (Winkel), Laquai (Lorch), Schloss Vollrads (Winkel), das Siegerweingut von 2009, Trenz (Johannisberg), der Gewinner von 2006, Kogler (Eltville), Dienst (Hochheim), Hessische Staatsweingüter (Hattenheim), Schönleber-Blumlein (Winkel), Gewinner im Vorjahr, und Schumann-Nägler (Geisenheim). Bei dem Gewinner-Schoppen handelt es sich um einen sehr fruchtbetonten, reintönigen, rassigen, frischen und saftigen Riesling.

Zur Weinbeurteilung wurden zwei Jurys mit 18 Vertretern der teilnehmenden

Betriebe sowie aus 14 unabhängigen Vertretern der Weinbranche, der Weinverbände, der Gastronomie, der Medien und der Verbraucher gebildet. Dabei erfolgte die Bewertung der Weine anhand eines Wertungsbogens im 20 Punkte-Schema (mit 0,5 Punkte-Zwischennoten). Beide Jurys kamen bei ihrer Beurteilung zu einem annähernd gleichen Resultat.

Am vergangenen Dienstag fand nun im Siegerweingut die Übergabe der Urkunden an die zehn bestplatzierten Weingüter statt, die der hessische Weinbaustatssekretär Mark Weinmeister vornahm. Doch zuvor hatte Hausherr Veit Hanka die Gäste mit einem 2010er Sauvignon Blanc begrüßt und von einem „tollen Anlass“ gesprochen. Erfreut zeigte sich Hanka auch davon, dass er mit seinen Erzeugnissen seit Verleihung der Schoppen-Trophy durch den „Weinschmecker“ immer unter den besten zehn Weingüter war.

Von einem „Sieg mit Ansage“ sprach „Weinschmecker“-Autor Oliver Bock. Bei fünf von sechs Trophy-Verleihungen seit 2003 war Hanka immer unter

den besten sieben Weingütern, zuletzt sei er auf den dritten Platz abonniert gewesen. Mit dem diesjährigen Gewinn habe das Weingut Hanka die guten Leistungen der vergangenen Jahre bestätigt. Doch Lob gebühre allen 40 im „Weinschmecker“ vertretenen Betrieben – allen sei es gelungen, aus dem nicht leichten Jahrgang 2010 Wein zu produzieren, „die uns Freude machen“.

Staatssekretär Weinmeister gab an, die Grundidee der Schoppen-Trophy in besonderer Art und Weise zu schätzen. Denn bei diesem Wettbewerb gehe es nicht darum, was in der Spitze zu erreichen ist, sondern um die „pure, höchste Handwerkskunst“ des Winzers. Weinmeister erinnerte daran, dass 2010 für die Winzer ein sehr schweres Jahr war. So hätten die Wetterkapriolen dafür gesorgt, dass bei einem Durchschnittshektarertrag von 48 Hektoliter pro Hektar beim Riesling sowie nur wenig mehr als 50 Hektoliter pro Hektar beim Spätburgunder rund 40 Prozent der sonst üblichen Ernte fehlten.